

Das Ramal Ensemble, 2011 in Damaskus gegründet, besteht aus einer Gruppe syrischer Musiker, die für ihre faszinierende Verbindung von nahöstlicher und westlicher klassischer Musik bekannt sind. Ihr Repertoire vereint auf eindrucksvolle Weise arabische Maqams mit Elementen experimenteller und moderner Musik und schafft so eine einzigartige, zeitgenössische Klanglandschaft.

Durch den verheerenden Krieg in Syrien gezwungen, suchte das Ensemble Zuflucht in Deutschland, wo sie ihre musikalischen Wege sowohl als Einzelkünstler als auch gemeinsam fortsetzten. Durch Workshops zu Volksmusik und interkultureller Musik vermittelten sie in Europa eine tiefere Wertschätzung für die Vielfalt musikalischer Traditionen.

Das Ensemble trat bei renommierten Festivals in Europa auf, darunter das Kunstfest Weimar, das Rudolstadt Festival und das Roskilde Festival, und erreichte ein vielfältiges Publikum. Seit 2019 hat das Ramal Ensemble Kooperationen mit kulturellen Organisationen wie Barzakh, KulturLeben Berlin und der Barenboim-Said-Akademie aufgebaut. Diese Partnerschaften ermöglichen nicht nur Stipendien und Förderungen von Institutionen wie NEUSTART KULTUR und dem Hauptstadtkulturfonds, sondern führen auch zu einer Reihe von Auftragskonzerten an renommierten Orten wie dem Pierre Boulez Saal, dem Konzerthaus, dem Kühnhaus und dem Berliner Ensemble. In diesen Konzerten traten Gastkünstler verschiedener Herkunft auf, darunter die Geigerin Monia Rizkallah, Solistin der Deutschen Oper.

Die Mitglieder des Ramal Ensembles erhielten ihre Ausbildung an angesehenen Institutionen wie der Barenboim-Said-Akademie in Berlin und der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Zudem waren sie Teil des West-Eastern Divan Orchestra, wo sie unter der Anleitung von Künstlern wie Daniel Barenboim, András Schiff, Yo-Yo Ma und Emmanuel Pahud studieren und auftreten konnten. Diese Erfahrungen haben ihre musikalische Expertise und ihren kooperativen Geist weiter vertieft.